

CDU Ilm – Kreis
Kreisparteitag 4. November 2011
Griesheimer Erklärung zur demografischen Entwicklung

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Bevölkerungszahlen in Deutschland sinken. Davon sind insbesondere die neuen Länder betroffen. In Thüringen werden im Jahre 2030 nach dem aktuellen Demografiebericht der Landesregierung nur noch knapp 1,85 Millionen Menschen leben. Gleichzeitig wird der Anteil der Menschen die 60 Jahre und älter sind, immer größer. In den Jahren 2005 bis 2010 hat der Ilm-Kreis ca. 4,5% seiner Einwohner verloren. Der CDU-Kreisverband sieht in dieser Entwicklung neben den zweifellos vorhandenen Risiken auch Chancen für eine nachhaltige Entwicklung des Ilm-Kreises. Dies bedeutet für uns insbesondere:

1. Obwohl der Ilm-Kreis besser als der Thüringer Durchschnitt und Thüringen besser als die meisten anderen neuen Länder abschneiden, bringt diese Entwicklung große Herausforderungen an die Politik auf allen Ebenen mit sich. Insbesondere sind die infrastrukturellen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Auswirkungen zu erfassen und gegebenenfalls zu kompensieren. Wir empfehlen deshalb dem Kreistag, einen „Demografiebericht Ilm-Kreis“ mit entsprechenden Empfehlungen bis 2013 zu erarbeiten und vorzulegen. Dabei ist auch die Möglichkeit der Errichtung einer zeitweiligen Kommission in Betracht zu ziehen.
2. Die CDU des Ilm-Kreises nimmt die Herausforderungen an und ist entschlossen, auf der Basis ihrer bisher erfolgreichen Kommunalpolitik die neuen Aufgaben zusammen mit den hier lebenden Menschen zu lösen. Dabei setzen wir auf entsprechende Rahmenbedingungen der Landes- und Bundespolitik, die ebenfalls stark durch die CDU geprägt sind.
3. Wir gehen davon aus, dass der Ilm-Kreis entgegen dem Trend in den nächsten Jahren ein positives Wanderungssaldo erreichen kann, da die günstige verkehrsgeographische Lage und die Erfolge der Ansiedlungspolitik in den Wachstumskernen Erfurter- Kreuz und Technologiestandort Ilmenau/Arnstadt zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen werden.
4. Dieses positive Wanderungssaldo wird nur nachhaltig sein, wenn es uns gelingt, jungen leistungsfähigen Familien eine dauerhafte Perspektive zu geben. Dazu gehören wettbewerbsfähige Einkommen, gute Bedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein vielfältiges Angebot von Wohnmodellen, hochwertige Bildungsmöglichkeiten für alle Generationen, eine zeitgemäße Gesundheitsversorgung und lebendige kulturelle und sportliche Angebote in der näheren Umgebung.
5. Durch die Förderung der Technischen Universität in Ilmenau kann es uns weiter gelingen junge Menschen aus ganz Deutschland und der Welt in den Ilm-Kreis zu ziehen. Die Universität und ihre Firmenausgründungen können ein Schlüssel sein, um der demografischen Entwicklung entgegen zu wirken.
6. Gleichwohl wird die derzeitige demografische Entwicklung mit einer relativen Überalterung verbunden bleiben. Deshalb wollen wir gleichzeitig die bereits in Angriff genommenen Strukturveränderungen auf dem Wohnungsmarkt, in der ambulanten und stationären Pflege und medizinischen Versorgung fortsetzen, um der älteren Generation die Voraussetzungen zu geben, diesen Lebensabschnitt möglichst aktiv gestalten zu können.
7. Die demografische Entwicklung geht auch im Ilm-Kreis vor allem zu Lasten des ländlichen Raumes. Deshalb geht die CDU davon aus, dass die dort vorhandenen Kräfte und Mittel gebündelt werden müssen. Das betrifft die Kommunalverwaltung und die kostenintensiven Projekte der Daseinsvorsorge wie das Schulnetz, die Verkehrsinfrastruktur und den ÖPNV.

8. Die CDU vor Ort steht dafür, dass diese notwendigen Entwicklungen nicht ohne oder gar gegen, sondern mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entschieden und durchgeführt werden. Dabei sind insbesondere auch neue Möglichkeiten der wirtschaftlichen Betätigung im ländlichen Raum – wie zum Beispiel Tourismus und Kultur – zu fördern und zu nutzen. Dazu gehört auch, dass die natürlichen Ressourcen der Landschaft des Naturparks Thüringer Wald geschont und erhalten werden.
9. Der CDU-Kreisverband dankt den vielen Ehrenamtlichen, die in Einrichtungen, Vereinen und Verbänden im Ilm-Kreis wesentlich dazu beitragen, dass die öffentlich bereit gestellten Strukturen mit Leben erfüllt werden. Gerade in der aktuellen demografischen Situation sind diese Leistungen für unsere Gesellschaft besonders wertvoll und im wahrsten Sinne des Wortes „unbezahlbar“. Wir treten deshalb dafür ein, dass das Ehrenamt von der Politik auch weiterhin angemessen gefördert wird. In diesem Zusammenhang hat sich die Unterstützung durch die „Thüringer Ehrenamtsstiftung“ bewährt.
10. Auch in Zukunft können die Kommunen des Ilm-Kreises diese anspruchsvollen Aufgaben nur mit Unterstützung der Landesregierung bewältigen. Deshalb fordert die CDU des Ilm-Kreises eine sachgerechte Fortführung des kommunalen Finanzausgleichs. Wir warnen vor einer finanziellen Überforderung der Kommunen durch eine zunehmende Diskrepanz zwischen den Leistungsstandards und der finanziellen Ausstattung und fordern insbesondere eine auskömmliche Finanzierung der durch die demografische Entwicklung steigenden Kosten.